

Witziges Comeback sorgt für viele Lacher

NIEDERGLATT «Wie du mir, so ich dir» lautet der Titel des diesjährigen Programms des Dramatischen Vereins Niederglatt. Über hundert Besucher kamen an der Premiere in die Mehrzweckhalle Eichi, um sich das Stück anzuschauen.

Als die Lichter in der Mehrzweckhalle ausgehen, verstummen die Gespräche an den Tischen vor der Bühne. Langsam wird der schwere rote Vorhang weggezogen und gibt den Blick auf ein liebevoll gestaltetes Wohnzimmer frei, das der Handlungsschauplatz für die nächsten zweieinhalb Stunden sein wird. Das Stück dreht sich um die Familie Bolliger und beginnt an Paul Bolligers sechzigstem Geburtstag, an dem er sich entschliesst, einfach mal zu verschwinden. Seine Frau Lis ist schockiert, zumal sie erst vor kurzem erfahren hat, dass ihr Mann sie mit einer 29-jährigen Arztgehilfin betrügt. Als sie jedoch dem zwanzig Jahre jüngeren Bekannten ihrer Tochter, Stephan, begegnet, nimmt das Chaos seinen Lauf.

Mit viel Elan zurück

Mit diesem Lustspiel meldet sich der Dramatische Verein Niederglatt (DVN) nach zweijähriger Pause zurück. «Wir hatten vergangenes Jahr einige Umstrukturierungen und brauchten eine Pause», erklärt Brigitta Piana, die bereits zum vierten Mal für den DVN Regie führt. Jetzt seien sie aber mit vollem Elan zurück und möchten die Leute mit ihrer Vorführung begeistern. «Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, uns zu besuchen», betont Piana.

Vorbeigeschaut haben an der Premiere am Samstag einige: Über hundert Besucher strömten in die Mehrzweckhalle, um sich «Wie du mir, so ich dir» anzusehen. «Für die zweite Vorstellung sind leider nicht so viele da»,



Ehemann Paul Bolliger will verschwinden, Ehefrau Lis findet Gefallen an einem Jüngeren. Der Dramatische Verein Niederglatt meldet sich mit dem Stück «Wie du mir, so ich dir» nach einer Schaffenspause zurück.

Madeleine Schoder

merkt die Regisseurin an und nennt auch gleich den Grund für das Problem: «Der Sonntagnachmittag ist nicht sehr beliebt. Wir werden im Vorstand besprechen müssen, ob wir in Zukunft sonntags noch Vorstellungen geben werden.»

Tatsächlich haben nur zwei Dutzend Interessierte den Weg

in die Mehrzweckhalle gefunden. Die Schauspieler lassen sich ob der kleinen Besucheranzahl jedoch nicht beirren und geben ihr Bestes. Unter den sieben Darstellern befindet sich auch Mägi Scheidegger, welche bereits seit fünfundvierzig Jahren für den DVN auf der Bühne steht. «Selbst nach dieser langen Zeit habe ich

immer noch ein wenig Lampenfieber», meint sie, «aber es macht mir einfach Spass.» Spass macht es auch dem Publikum: Immer wieder sorgen kleine Sticheleien oder Bemerkungen für Lacher in den Zuschauerreihen. Mit diesem Witz, den originellen Charakteren und den authentisch wirkenden Kostümen zieht die Theater-

gruppe das Publikum in seinen Bann.

Franciska Radasits

Weitere Vorstellungen: 29., 30. und 31. Januar, 6. und 7. Februar, jeweils um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Eichi in Niederglatt. Reservationen unter www.theater-niederglatt.ch.

Anlass

RÜMLANG/OBERGLATT

Wasservögel am Greifensee

Am Samstag, 31. Januar, besuchen Natur und Umwelt Rüm- lang (NUR) und der Naturschutzverein Oberglatt (NVO) die Wasservögel, die den Winter jeweils am Greifensee verbringen.

Unter der Leitung von Teilnehmern des ornithologischen Exkursionslehrganges werden die Vögel an und im Wasser erkundet.

Dabei bietet sich die Gelegenheit, die verschiedenen Schwimm- und Tauchenten an einer kantonalen Exkursion kennen zu lernen.

Treffpunkt für interessierte Vogelbeobachter ist um 12.55 Uhr am Bahnhof Oberglatt oder um 13 Uhr am Bahnhof Rüm- lang beziehungsweise um 14 Uhr beim Parkplatz Schiffflände in Uster. Die Exkursion dauert 2 bis 3 Stunden. Als Ausrüstung wird warme Kleidung sowie ein Feldstecher empfohlen. e

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. Fax: 044 853 06 90. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82. Fax: 0842 00 82 83. abo@zuonline.ch.

INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77. inserate.underland@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 18 112 Expl., Donnerstag: 77 162 Expl. (WEMF-beiglaubigt 2014)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B: Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwyl a.S. AG

Gospel vor voll besetzten Kirchenrängen

NIEDERWENINGEN Der Ad-hoc-Chor begeisterte die Konzertbesucher mit traditionellen sowie modernen Gosspliedern in der reformierten Kirche Niederweningen, die bis auf den letzten Platz besetzt war.

Am Sonntagnachmittag wurde die reformierte Kirche Niederweningen zum Pilgerort. Die Leute versprochen sich aber nicht etwa eine spezielle Heilwirkung, sondern vor allem gute Musik. Nach zwei Auftritten in Weiningen gab der Ad-hoc-Chor nun zum letzten Mal sein diesjähriges Gossplprogramm zum Besten. Dass bei diesem Konzert mit vollem Haus gerechnet werden musste, schienen die Gäste schon geahnt zu haben. Vierzig Minuten vor dem Auftakt war die Kirche bereits mehrheitlich besetzt. Kurz vor Beginn musste eine der Organisatorinnen sogar noch zum Mikrofon greifen und die Zuhörer bitten, auf den Bänken zusammenzurücken, um allen Zuhörern einen Sitzplatz zu bieten.

Das Publikum geht mit

Kaum haben die letzten Besucher Platz genommen, ging das Kirchentor auch schon auf und die Sängerinnen und Sänger kamen von der Band begleitet hereinmarschiert. Stimmkräftig begann

das Konzert mit «He Is a Living God». Das Publikum liess sich vom Rhythmus der Gossplongs rasch hinreissen und wippte im Takt mit. Während einige Lieder zum kräftigen Mitklatschen einluden, waren andere a cappella und etwas besinnlicher gestimmt.

So abwechslungsreich wie das Liedprogramm war auch die Bekleidung der Chormitglieder, die das schwarze Konzerttue mit bunten Tüchern und Fliegen aufpeppten. Anders als üblicherweise an Konzerten gab es statt einer Pause einige Lieder, zu denen das Publikum explizit aufgefordert wurde mitzusingen. Wer die Texte dieser bekannten Melodien nicht sowieso schon kannte, konnte sie auf dem Programmblatt ablesen. Die Konzertbesucher liessen sich nicht lange darum bitten und stimmten in den Gesang kräftig mit ein. Nach gut einer Stunde und zwei Zugaben verliess der Gossplchor unter grossem Beifall die Bühne. Anschliessend waren alle auf dem Kirchplatz zu Glühwein und Punsch eingeladen.

Jedes Jahr neu zusammengestellt

Diese drei Auftritte des Ad-hoc-Chors sind, wie Leiterin Rita Sidler erklärt, das grösste Projekt des Stammchors «adhocVoices». Die rund sechzig Singfreudigen sind

zum grossen Teil Mitglied dieser Stammformation, doch Auswärtige sind jederzeit willkommen. Wie es der Name sagt, stellt sich der Chor für dieses Projekt jedes Jahr wieder neu – eben ad hoc – zusammen.

Nach den Herbstferien beginnt jeweils die dreimonatige Konzertvorbereitung. Der Gossplchor wird traditionell von einer kleinen Band begleitet, die aus Klavier, Bass, Schlagzeug und Gitarre besteht. Zusätzlich wird er mit

zwei Solisten verstärkt. «Diese werden aber nicht extra für die Konzerte eingeflogen, sondern sind fester Teil der Formation», betont Sidler.

Das Bestreben der Chorleiterin besteht nach eigenen Angaben

darin, dass die Mitglieder sich am Singen und an dieser Art Musik erfreuen. «Und wenn diese Botschaft auch beim Publikum ankommt, ist mein Wunschziel erreicht», so Sidler.

Anita Müller



Der Ad-hoc-Chor brachte das Publikum in der reformierten Kirche Niederweningen mit traditionellen und modernen Gosspliedern zum Mitsingen und -klatschen.

Leo Wyden